

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 2. Februar 2016

Pressekonferenz SRH und SVS vom 2. Februar 2016

Aktionsplan Schifffahrt für die südlichen Häfen

An der heutigen Pressekonferenz informierten die Schweizerischen Rheinhäfen über den **Aktionsplan Schifffahrt für die südlichen Häfen**. Mit diesem **Massnahmenpaket** wird die Entwicklung der südlichen Häfen (Hafen Birsfelden und Auhafen Muttenz) durch eine **bessere nautische Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit der Zufahrtswege** gestärkt und ein wichtiger Beitrag zur **Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft** geleistet. Die Massnahmen sehen im Einzelnen eine **Korrektur der Schifffahrtsrinne durch das Stadtgebiet**, die **Beschaffung des neuen Schlepp- und Schubbootes „Wild Maa“** und die **Südanbindung der Hafenbahn an die kantonalen Industriegebiete und den Rangierbahnhof Muttenz** vor. Die Projekte stehen vor ihrer unmittelbaren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen hat im Dezember 2015 einen **Aktionsplan Schifffahrt für die südlichen Häfen** beschlossen. Der Aktionsplan sieht ein **Massnahmenpaket** zur Entwicklung der südlichen Häfen durch bessere nautische Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit der Zufahrtswege vor. Der Aktionsplan leistet einen wichtigen Beitrag zur **Wirtschaftsförderung des Kantons Basel-Landschaft** durch eine optimierte Erschliessung der Südhäfen und die Verknüpfung mit den angrenzenden Industriegebieten Schweizerhalle und Salina Raurica.

Im November 2015 wurde das Plangenehmigungsverfahren für das Projekt **„Südanbindung Hafenbahn“** beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Das Projekt sieht eine zweite Schienenanbindung zum Industrieareal Schweizerhalle und weiter zum Rangierbahnhof Muttenz vor. Ziel der neuen Verbindung ist die Absicherung der Landesversorgung durch eine redundante Zu- und Abfahrt zum Hafenbahnhof Birsfelden/Auhafen Muttenz.

Auf der Grundlage eines Berichts des Bundesrates zum Klimawandel wurde die **Korrektur der Schifffahrtsrinne** für die beladene Bergfahrt durch das Stadtgebiet als wichtige Massnahme abgeleitet. Das Projekt der SRH in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt sieht eine Vergrösserung der Abladetiefe für Güterschiffe auf 350 cm vor. Dafür ist eine punktuelle Korrektur der Schifffahrtsrinne um maximal 30 cm notwendig.

Das neue **Schlepp- und Schubboot** „Wild Maa“ wird eine bessere Erreichbarkeit der südlichen Häfen für Schubverbände bis zu 5000 Tonnen Ladung gewährleisten. Dies bis einem Pegelstand von 790 cm (Pegel Basel-Rheinhalle, Hochwassermarken IIb). Die Kosten für das neue Arbeitsschiff belaufen sich auf CHF 4,0 Mio. und werden durch die SRH als Betreiber getragen.

Der Aktionsplan Schifffahrt für die südlichen Häfen sieht auch diverse organisatorische Massnahmen vor. Die Betriebszeiten der Revierzentrale werden am Wochenende für eine verbesserte Verkehrsüberwachung erweitert. Weiter werden die Lotsendienstleistungen in den Bereich Schifffahrt der SRH integriert, dies unter anderem, um Synergieeffekte mit dem neuen Schlepp- und Schubdienst zu nutzen.

Das Gewerbe im Hafen begrüsst die Initiative der SRH zur Förderung der südlichen Häfen. Es ist von grosser Bedeutung, dass der Zugang der Güterschifffahrt von und nach den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam nicht nur bis Kleinhüningen, sondern auch bis zu den südlichen Häfen Birsfelden und Auhafen Muttenz gesichert und nach den heutigen Anforderungen ausgebaut wird.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Massnahmen finden Sie auf den folgenden Seiten. Falls Sie Bilder benötigen, können Sie diese per E-Mail an media@portof.ch anfordern.

Auskünfte:

Schweizerische Rheinhäfen

Simon Oberbeck, Beauftragter Kommunikation und Verkehrspolitik
Tel. +41 61 639 95 97; simon.oberbeck@portof.ch

Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft

André A. Auderset, Geschäftsführer
Tel. +41 79 416 36 05; svs@swissonline.ch

Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Südanbindung Hafenbahn

Im November 2015 wurde das Plangenehmigungsverfahren für das Projekt „Südanbindung Hafenbahn“ beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Das Projekt sieht eine zweite Schienenanbindung zum Industrieareal Schweizerhalle und weiter zum Rangierbahnhof Muttenz vor. Ziel der neuen Verbindung ist die Absicherung der Landesversorgung durch eine redundante Zu- und Abfahrt zum Hafenbahnhof Birsfelden/Auhafen Muttenz. Bei einem Betriebsausfall des bestehenden Verbindungsgleises via Hardwald/Birsfelden, ist der Hafenbahnhof vom Schienennetz abgeschnitten und damit die Landesversorgung mit Agrar- und Mineralölprodukten empfindlich gestört.

Das neue 900 Meter lange Verbindungsgleis wird zudem das wichtige Industrieareal Schweizerhalle und Salina Raurica mit dem Hafen verbinden. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass die Importe und Exporte bei der wichtigsten Gütergruppe Mineralölprodukte aufgrund der Raffinerieschliessung in Collombey in Spitzenzeiten zu Kapazitätsengpässen bei der Hafenbahn führt. Vor allem der Einzelwagenladungsverkehr ist abhängig von der Trassenverfügbarkeit und Abstellplätzen für Einzelwagen. Mit der Südanbindung kann eine Kapazitätserhöhung durch Entflechtung von Einzelwagenverkehren und Ganzzügen sowie neuen Logistikkonzepten mit Einbezug der Bahn realisiert werden. Die Kosten für die Südanbindung der Hafenbahn belaufen sich auf 35 Millionen Franken und werden über Leistungsvereinbarungen des Bundes mit der Hafenbahn Schweiz AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der SRH, für die Jahre 2013-2016, sowie 2017-2020 finanziert. Die Inbetriebnahme der neuen Verbindung ist bis im Jahre 2020 vorgesehen.

Korrektur Schifffahrtsrinne im Stadtgebiet

Im Bericht des Bundesrates zum Kimawandel 2014-2019 wurde eine Korrektur der Schifffahrtsrinne für die beladene Bergfahrt durch das Stadtgebiet als wichtige Massnahme abgeleitet. Das Projekt der SRH in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Basel-Stadt sieht eine Vergrösserung der Abladetiefe für Güterschiffe auf 350 cm vor. Dafür ist eine punktuelle Korrektur der Schifffahrtsrinne um maximal 30 cm notwendig. Die Rheinsole (Flussgrund) auf der relevanten Strecke von der Dreirosenbrücke bis zur Birmündung wird durch Festgestein (Fels und Nagelfluh) geprägt, das streckenweise durch Rheinkies überlagert wird. Durch Sohlaufnahmen konnten Flächen ausgewiesen werden, die einer Erhöhung der Abladetiefe im Wege sind. Hochauflösende Fächerecholotaufnahmen zeigen, dass stellenweise Felsformationen schon heute eine Gefährdung der Schifffahrt darstellen. Diese Hindernisse und Gefahrenstellen sollen im Zuge der Korrektur abgetragen werden.

Die notwendige Korrektur wird im sogenannten Nassbaggerverfahren durchgeführt. Dabei wird von einem Schiff oder Ponton (mobile schwimmende Arbeitsplattform) aus unter Wasser gebaggert. Die Korrektur beschränkt sich auf die aktuelle Schifffahrtsrinne. Ein gewässerökologisches Gutachten wurde in Abstimmung mit

dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt erstellt. Die SRH haben mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt einen erfahrenen und zuverlässigen Partner für das beantragte Vorhaben gefunden. Die Baueingabe ist im Oktober 2015 erfolgt, das Vernehmlassungsverfahren läuft und die Durchführung der Arbeiten ist für 2016 geplant. Die Kosten betragen CHF 4.2 Mio., welche von den SRH als Bauherr getragen werden.

Neues Schlepp- und Schubboot „Wild Maa“

Das neue Schlepp- und Schubboot hat einen Namen erhalten: „Wild Maa“. Der Name, welcher durch eine Mitarbeiterumfrage der SRH hervorgeht, betont die Verbundenheit der Schweizerischen Rheinhäfen mit der identitätsstiftenden Figur der kleinbaslerischen Tradition. Bereits das bisherige Schubboot „Vogel Gryff“ bezeugte diese Verbundenheit. Mit dem „Wild Maa“ wird diese nun weitergeführt.

Das neue Schlepp- und Schubboot wird eine bessere Erreichbarkeit der südlichen Häfen für Schubverbände bis zu 5000 Tonnen Ladung gewährleisten. Dies bis zu einem Pegelstand von 790 cm (Pegel Basel-Rheinhalle, Hochwassermarken IIb). Die Kosten für das neue Arbeitsschiff belaufen sich auf CHF 4,0 Mio. und werden durch die SRH als Betreiber getragen. Weitere Informationen und Bilder entnehmen Sie der Präsentation und der Medienmitteilung vom 18. Dezember 2015 (siehe Beilage).

Organisatorische Massnahmen

Der Aktionsplan Schifffahrt für die südlichen Häfen sieht auch diverse organisatorische Massnahmen vor. Die Betriebszeiten der Revierzentrale werden am Wochenende für eine verbesserte Verkehrsüberwachung erweitert. Weiter werden die Lotsendienstleistungen in den Bereich Schifffahrt der SRH integriert, dies unter anderem, um Synergieeffekte mit dem neuen Schlepp- und Schubdienst zu nutzen. Mittelfristig wird die Ausbildung durch die Förderung eines Kompetenzzentrums für die Rheinschifffahrt und die digitale Verkehrsführung mittels elektronischer Verkehrsleitsysteme gefördert. Die SRH werden jeweils über die einzelnen Projekte zum geeigneten Zeitpunkt informieren.

Hafenwirtschaft begrüsst Aktionsplan

Das Gewerbe im Hafen begrüsst die Initiative der SRH zur Förderung der südlichen Häfen. Es ist von grosser Bedeutung, dass der Zugang der Güterschifffahrt von und nach den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam nicht nur bis Kleinhüningen, sondern auch bis zu den Häfen Birsfelden und Auhafen Muttenz gesichert und nach den heutigen Anforderungen ausgebaut wird. Mit dem Massnahmenpaket wird ein wichtiger Schritt dazu gemacht. Speziell erfreut ist die Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS) über die neue Lösung in der Schlepp- und Schubfahrt. Die Investition in ein neues Schiff ist ein geschätztes und wertvolles Zeichen, dass auch weiterhin auf die südlichen Häfen gesetzt wird. Mit der Korrektur der Schifffahrtsrinne im Stadtgebiet wird ein zentrales Anliegen der Hafenwirtschaft nun umgesetzt. Die SVS ist sehr dankbar für diese Initiativen und wird auch in Zukunft gerne unterstützend mit den SRH zusammenarbeiten.